

villach

GG5 Abfallwirtschaft

Regionales Abfallvermeidungskonzept

2024-2030



INHALT

1	EINLEITUNG & ZIELSETZUNG	4
2	IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE.....	5
2.1	Angaben zur Gemeinde	5
2.2	Abfallwirtschaftliche Daten	6
2.3	Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen	7
3	LOKALES ARBEITSGREMIUM	8
3.1	Relevante Beteiligte	9
4	ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES	10
5	MASSNAHMENKATALOG	11
5.1	M1- “plastikfreie Stadt Villach“- Vermeidung von Einwegkunststoffen bei Veranstaltungen	12
5.2	M2- „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“	14
5.3	M3- Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung	15
5.4	M4- Nachhaltiger Beschaffungsprozess- naBe Aktionsplan	16
5.5	M5- Digitale Stadt Villach	17
5.6	M6- Förderung des RE-USE Netzwerk der Stadt Villach	19
6	ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG	21

1 EINLEITUNG & ZIELSETZUNG

Abfallvermeidung ist die effektivste Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz. Sie kann nicht nur zur Reduktion der nachteiligen Auswirkungen der Abfälle auf die menschliche Gesundheit und Umwelt beitragen, sondern auch zu einer Reduktion des Rohstoffeinsatzes und Energiebedarfs bei Neuprodukten und von Schadstoffen in Materialien und Produkten beitragen.

Bei der Planung und Erstellung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in einer Gemeinde/Region ist es wichtig sich nicht nur auf die Abfallwirtschaft zu konzentrieren, sondern bei der Planung von Maßnahmen über die Abfallwirtschaft hinaus zu denken. Daher ist die Abstimmung und das Zusammenwirken von Politik, Abfallwirtschaft, sonstigen Wirtschaftsbereichen und vor allem die Mitwirkung und Unterstützung der Bürger:innen für eine erfolgreiche Abfallvermeidung innerhalb einer Region/Gemeinde besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Villach im Jahr 2023 beschlossen ein Abfallvermeidungskonzept (AVK) zu erstellen.

In der Hierarchie der Abfallwirtschaft steht die Abfallvermeidung an oberster Stelle, dies ist einer unserer wesentlichen Beweggründe für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes. Für den Umgang mit vermeidbaren Abfällen wurden in den folgenden Seiten konkretisierte Maßnahmenpakete geschnürt welche das Ziel haben Abfall in verschiedenen Arbeit- und Lebensbereichen von Villacher Bürger:innen einzusparen. Diese Maßnahmen werden in den nächsten Jahren fortgeführt und umgesetzt.

Insbesondere werden folgende konkrete Ziele im Rahmen dieses Abfallvermeidungskonzeptes festgelegt:

- Reduktion des Papierverbrauchs u.a. durch Umstellung auf digitale Prozesse
- Reduktion von Einweg-Verpackungen und –Geschirr und Förderung von Mehrweglösungen
- Steigerung der Anstrengungen der Abfallvermeidung innerhalb der Beschaffung
- Reduktion von Littering
- Vermeidung von Lebensmittelabfällen
- Information und Sensibilisierung der Villacher Bürger:innen für die Belange der Abfallvermeidung

2 IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE

2.1 Angaben zur Gemeinde

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region	
Name und Anschrift	Stadt Villach, Rathausplatz 1, 9500 Villach Bürgermeister: Albel Günther www.villach.at
Name und Anschrift zugehöriger Abfallwirtschaftsverband	Abfallwirtschaftsverband Villach Drauwinkelstr. 2 9500 Villach
Kommunale Abfallberatung	Ing. Niederbichler Horst Disho Sandra Sterbenz Ramona BA www.abfallwirtschaftsverband.at
Abfallsammelzentrum	Drauwinkelstr. 2 9500 4 Mitarbeiter:innen
Beschreibung der Stadt Villach	Zahl der Einwohner:innen Hauptwohnsitz: 65.157 Zahl der Einwohner:innen Nebenwohnsitz: 9.252 Fläche: 134,9 km ² Anzahl von Kindergärten: 13 Anzahl der Kindergartenkinder: 1.108 Anzahl von Schulen inkl. Schultyp: 31 Anzahl der Schüler:innen: 3.953 Vereine in der Gemeinde: rund 60
Beschreibung Wirtschaftsstruktur	<p>Die Villacher Wirtschaftspolitik hat sich konsequent der Positionierung als Technologiestandort verschrieben. Mit den Infineon Technologies und dem Zuschlag für einen Standort der Silicon Austria Labs hat Villach einen besonderen Stellenwert auf der europäischen Technologielandkarte erlangt. Etablierte, weltweit agierende Großunternehmen wie z.B. 3M, Imerys, Flowserve oder Lam Research prägen die diversifizierte Wirtschaftsstruktur ebenso wie innovative Klein- und Mittelbetriebe im Technologie- wie im Dienstleistungssektor. Der tpv Technologiepark Villach gilt als Drehscheibe im Alpen-Adria-Raum für High-Tech. Alle Ansiedelungen hier folgen der strategischen Zielsetzung "Unternehmen, Lehre, Forschung & Entwicklung an einem Standort". Die inhaltliche Schwerpunktsetzung umfasst die Bereiche (Mikro-)Elektronik, erneuerbare Energie, Mechatronik, Geoinformation sowie dazugehörige Zulieferer und Dienstleister.</p> <p>Die tragenden Säulen sind die Fachhochschule Kärnten mit ihren Science & Energy Labs, Silicon Austria Labs, ein Spitzenforschungszentrum für elektrobasierende Systeme, das Kompetenzzentrum für Automobil- und Industrieelektronik (KAI) ebenso wie die am Standort ansässigen Firmen wie Intel, das Netzwerk Silicon Alps Cluster oder das build! Gründerzentrum.</p> <p>Villach beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Energieeffizienz und leistet als Partner im Projekt Smart City Villach gemeinsam mit namhaften Konsortialpartnern aus Industrie und Forschung Pionierarbeit bei der Entwicklung innovativer Energienetze (z.B. Smart Grids)</p>

2.2 Abfallwirtschaftliche Daten

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde	
Name u. Kontaktdaten der verantwortlichen Person(en)	Mag. Pfleger Christopher Leitung Abfallwirtschaft Villach 04242/205 6061 E abfallwirtschaft@villach.at
Beschreibung der Infrastruktur aus abfallwirtschaftlicher Sicht	<p>Die Stadt Villach kooperiert bezüglich der Abfallentsorgung mit der Firma Saubermacher. Seit 2009 besteht eine öffentlich – private Partnerschaft oder Public-private-Partnership (PPP) zwischen der Stadt Villach und Saubermacher – die Villacher Saubermacher GmbH & Co KG. So gut wie alle kommunalen Dienstleistung der Abfallentsorgung werden von den Villacher Saubermacher abgewickelt. Die Abholung des Wertstoffes Papier erfolgt in Zusammenarbeit mit der Firma Papyrus Altpapierservice. Bioabfälle werden in die Kompostanlage Spittal an der Drau geliefert und dort zu wertvollem Biokompost verarbeitet. Küchenabfälle werden in der Biogasanlage in Oberwollanig (Stadtgebiet Villach) in Strom und Wärme verwandelt.</p> <p>Die Stadt Villach verfügt über ein Abfallwirtschaftszentrum, dort werden Abfälle von Villacher Haushalten übernommen. Das Abfallsammelzentrum ist Montag bis Freitag von 07:00-17:00 Uhr sowie Samstag von 08:00-12:30 geöffnet.</p>
Abfallrelevante Daten – Referenzjahr 2022 der kommunalen Sammlung	<p><i>Abfallströme in kg/a.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Restmüll: 13.802.820 - Altpapier: 4.121.164 - Bioabfälle: 2.086.660 - Verpackungen 935: 846.580 <ul style="list-style-type: none"> - Metall: 430.330 - Kunststoff: Polyolefinabfälle: 91.140; Silofolien: 2.380 - Karton/Papier/Wellpappe: 4.121.164 - Glas: 1.577.237 - Elektroaltgeräte: <ul style="list-style-type: none"> - Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, HFCKW-, HFKW und KW-haltigen Kältemitteln (zB Propan, Butan): 114.835 - Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Kleingeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften: 207.998 - Elektro- und Elektronik-Altgeräte – Großgeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften: 215.800 - Batterien: <ul style="list-style-type: none"> - Nickel-Cadmium-Akkumulatoren 459 - Bleiakumulatoren: 20.680 - Sperrmüll: 1.510.040 - Problemstoffe: - Altholz: 2.023.100 - Sonstige getrennt erfasste Abfallströme <ul style="list-style-type: none"> - Altkleider: 410.051 - Küchen- und Speiseabfälle, die tierische Speisereste enthalten: 36.200 - Gasentladungslampen: 1.197 - Fette (z.B. Frittieröle): 15.924 - Altreifen und Altreifenschnitzel: 38.940
Beschreibung – abfallwirtschaftliche Herausforderungen/ Verbesserungspotentiale	<p>Die Stadt Villach ist bestrebt, Nachhaltigkeit in allen Beschaffungsprozessen einzusetzen und auf besonders zertifizierte Produkte zurückzugreifen.</p> <p>Problematik von achtlos weggeworfenen Abfällen in der Umwelt ist trotz funktionierendem Abfallmanagement und breitgefächerten Entsorgungsangebot auf öffentlichen Plätzen ein Thema. Speziell im Nahgebiet von Schulwegen, Sportplätzen und Fast Food Restaurants wird das Littering wahrgenommen.</p>

2.3 Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen	
Bestehende Initiativen auf Verbandsebene/Kommune	<ul style="list-style-type: none"> • Geschirrmobil: Entlehnbar für Private, Vereine und Betriebe welche ihre Veranstaltung Nachhaltig gestalten möchten. • „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“ – Sticker für jeden Villacher Haushalt • Alljährliche Flurreinigungsaktion der Stadt Villach: Im Flurreinigung Monat werden kostenlos Handschuhe und Müllsäcke ausgegeben für Personen die an der Aktion teilnehmen. • Re-Use Netzwerk ist eine Kooperation mit diversen Partner um Elektroaltgeräte und andere noch zu gebrauchenden Waren einer Wiederverwendung zuzuführen • Umweltzeichen Schule : VS 9 Fellach
Bestehende private/ehrenamtliche Initiativen	<ul style="list-style-type: none"> • Rapaircafé: Ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins „Reparatur Initiative i.G“ • Together – Verein zur Förderung ökosozialen Bewusstseins und Realisierung gemeinnütziger Projekte • Together-City - ReUse-Kaufhaus des Togehter-Verein
Bestehende Initiativen auf Betriebsebene	<ul style="list-style-type: none"> • Villach :Grenzenlos Grün • Villach :lebt Grün • Soziale Betriebe Kärnten GmbH - Alttextiliensammlung • RE:EAGL ELEKTROALTGERÄTELAGER (Projekt der ARGE SOZIAL Villach) • RE:EAGL LEBENSMITTELAUSGABE (Projekt der ARGE SOZIAL Villach) • Villacher Bio-Bauernmarkt. Teils wir die Ausgabe von Produkten in Mehrweg-Gebinden angeboten

3 LOKALES ARBEITSGREMIUM

Das lokale Arbeitsgremium ist für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes verantwortlich und trägt auch maßgeblich zur Umsetzung und Betreuung der ausgewählten Maßnahmen bei. Weiters wurden in einem ersten Schritt die relevanten Beteiligten für die Erstellung eines AVK identifiziert.

Das lokale Arbeitsgremium trifft sich 1x jährlich und in Bedarfsfällen.

<u>Leitungsgruppe</u>	
Koordination & Prozessleitung	Mag. Christopher Pfleger
Mitglieder der Gruppe	Mag. Christopher Pfleger Ing. Horst Niederbichler Sandra Disho Ramona Sterbenz BA
Ausgewählte Themen/Schwerpunkte für Arbeitsgruppen	Alle angeführten Maßnahmenpakete
Anzahl und Häufigkeit der Treffen	1x jährlich und bei Bedarf

3.1 Relevante Beteiligte

Relevante Beteiligte im Gemeindegebiet/Region	
<u>Name/Bezeichnung</u>	<u>Kurzbeschreibung/Funktion</u>
Villacher Saubermacher GmbH & Co KG	Dienstleister für Abfallentsorgung der Stadt Villach (PPP-Modell) /Optimierung der Touren
AWV Villach	Abfallberatung, Aufgaben entsprechend K-AWO/Sensibilisierung der Bürger
AWV Spittal / Drau	Verwertung der Bioabfälle /Analysen
Biogasanlage Draxl	Verwertung Speiseabfälle /Analysen
SBK - SOZIALE BETRIEBE KÄRNTEN	Alttextiliensammlung und Teil des Re-Use Netzwerkes /Abfallvermeidung im Sinne der Abfallhierarchie des AWG
Arge Sozial Villach	Vorbereitung zur Wiederverwendung von Elektroaltgeräten, Lebensmittelausgabe und Teil des Re-Use Netzwerkes/ Abfallvermeidung im Sinne der Abfallhierarchie des AWG
FAB – Ausbildungsfit Villach	Teil des Re-Use Netzwerkes Abfallvermeidung im Sinne der Abfallhierarchie des AWG
TOGETHER CITY	Re-Use Kaufhaus in Villach und Teil des Re-Use Netzwerkes /Abfallvermeidung im Sinne der Abfallhierarchie des AWG
Jugend am Werk	Teil des Re-Use Netzwerkes Abfallvermeidung im Sinne der Abfallhierarchie des AWG
PROMENTE Kärnten GMBH	Teil des Re-Use Netzwerkes Abfallvermeidung im Sinne der Abfallhierarchie des AWG
CARITAS KÄRNTEN	Carla Villach, Teil des Re-Use Netzwerkes Abfallvermeidung im Sinne der Abfallhierarchie des AWG

4 ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES

Der nachfolgende Zeitplan zeigt den Ablauf der Entwicklung des Abfallvermeidungskonzeptes gegliedert nach den wesentlichen Umsetzungsschritten bei Ersterstellung.

Zeitplan für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes														
Arbeitsschritt	Juli 2023	Juli 2023	August 2023	September 2023	Oktober 2023	November 2023	November 2023	November 2023	Dezember 2023	Dezember 2023	Jänner 2024	Februar 2024	2025 - 2030	2031 (Fortschreibung sjahr)
Bildung eines lokalen Arbeitsgremiums	■	■												
(Interne) Auftaktveranstaltung oder -besprechung			■	■										
Miteinbindung Bürger:innen und andere Akteur:innen			■	■										
Erstellung Zeitplan			■	■										
Bestandsaufnahme				■	■									
Festlegung Schwerpunkte und Ziele					■	■								
Auswahl Maßnahmen						■	■	■						
Erstellung AVK							■	■	■	■	■	■		
Abschlussveranstaltung oder -besprechung												■		
Umsetzung AVK													■	■
Überprüfung AVK												■	■	■
Fortschreibung AVK														■

5 MASSNAHMENKATALOG

Basis für alle angeführten Maßnahmen bildet die grundsätzlich vom Gemeinderat beschlossene Vorgehensweise im Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen. Diese sind nachfolgend angeführt und näher beschrieben.

Villach lebt grün

Die Stadt Villach bekennt sich zu Ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung und stellt die Lebensqualität und das Wohlergehen ihrer Bürger:innen an oberste Stelle.

Sie verbindet transparent und konsequent notwendige Maßnahmen zu Lebens und Arbeitsraum, Infrastruktur, Bildung, Wirtschaft und Tourismus, Land und Forstwirtschaft, Klimaschutz und Klimawandelanpassung in einer Art und Weise, die es nachfolgenden Generationen ermöglicht, in dieser Welt zu leben.

Die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft zeichnet sich durch gemeinsames Handeln aus. Die Stadt Villach forciert daher weiter eine aktive Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele von Paris auf Europa-, Bundes- und Landesebene.

Unabhängig davon wird die Stadt Villach weiterhin Vorbild sein und ihr hohes Engagement und Umsetzungsniveau im Bereich Nachhaltigkeit weiter ausbauen und kontinuierlich verbessern.

Villach grenzenlos grün

Grün und Nachhaltigkeit als Anspruch!

In den vergangenen 30 Jahren, seit Villach also Klimabündnis-Stadt geworden ist, ist viel weitergegangen. Quasi in allen Lebensbereichen wurde Villach grüner und vor allem auch nachhaltiger. Nachhaltigkeit ist überhaupt die Prämisse, die für alle Maßnahmen in der Stadt gilt. Sie beginnt beim papierlosen Büro im Rathaus, zieht sich über umweltfreundliche Düng- und Auftaumittel, geht weiter über Entsiegelungsmaßnahmen in der Innenstadt, zu neuen Radwegen, Bienenwiesen, Offensiven für erneuerbare Heizungsinstallationen und noch vieles mehr.

Nachnutzen, Upcyclen und Aufwerten sind in Villach Lebensphilosophie.

„Villach plastikfrei“

Villach plastikfrei ist eine Auflage, die sich die Stadt selbst bei Veranstaltungen im öffentlichem Raum gegeben hat.

Aus den oben angeführten Vorgehensweise im Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen haben sich folgende Maßnahmen ergeben:

5.1 M1 - "plastikfreie Stadt Villach"- Vermeidung von Einwegkunststoffen bei Veranstaltungen

„plastikfreie Stadt Villach“- Vermeidung von Einwegplastik bei Veranstaltungen		Maßnahmenummer: M1
Zielgruppe/Adressant:innen <i>Bürger:innen der Stadt Villach/Bildungseinrichtungen/ Unternehmen/ Öffentliche Verwaltung</i>	Abfallart SUP Verpackungen	Umsetzungszeitraum: <input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
		Projektstart Q2 2024
Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Mit der Maßnahme „plastikfreie Stadt Villach“ soll ein ganzheitliches Konzept geschaffen werden welches den Einwegplastik-Verbrauch bei öffentlichen Veranstaltungen mindert. Alle öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Villach sollen Mehrweg-Geschirr nutzen.</p> <p>Eine Option hierfür ist die Nutzung des Geschirrmobil. Dieses ist eine Initiative des Abfallwirtschaftsverbandes im Zusammenschluss der Stadt Villach mit weiteren 25 Mitgliedsgemeinden wurde ein modernes Geschirrspülmobil angekauft. Das Mobil, ein kompakter Einach-Anhänger steht den Mitgliedsgemeinden zur Verfügung, die bei Festen großen Wert auf Umweltschutz legen.</p> <p>Ebenfalls können Informationen der Bevölkerung sowie Anreize für Entlehnung des Geschirrmobil oder das Entleihen/der Ankauf von Mehrwegoptionen zur Reduktion von Einwegplastik beitragen.</p> <p>Durch Umsetzen dieser Maßnahme kann aktiv Müll vermieden werden. Benutztes Geschirr und Besteck wird nicht weggeworfen, sondern kann direkt im Geschirrmobil gereinigt- und gleich wiederverwendet werden.</p>	
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Intensive Bewerbung des Geschirrmobil in der Region Villach (Homepage, ASZ on Tour) <ol style="list-style-type: none"> a. Information und Sensibilisierung der Zielgruppen (Vereine, Gastronomen, etc.) durch Erstellung eines Konzeptes für Abfallvermeidung bei öffentlichen Veranstaltungen. 2. Anreize für die Entlehnung schaffen durch die Gegenüberstellung von Kosten im Vergleich zum Zukauf von Einweggeschirr 	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang von Einweggeschirr und daraus folgend die Verringerung des Abfallaufkommens bei Veranstaltungen • Umstieg auf Mehrweg bei öffentlichen Veranstaltungen 	
Zuständigkeit	Abfallwirtschaftsverband Villach	
Beteiligte Institutionen	Kommunales Veranstaltungsmanagement, relevante Fachabteilungen in der Kommune, Vereine und Unternehmen	
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Alle öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Villach sollen Mehrweg-Geschirr nutzen • Anzahl der Vermietungen des Geschirrmobil in der Region Villach steigern 	
Zusatzeffekte	<ul style="list-style-type: none"> • positives Image der Stadt Villach • langfristig potenzielle Kostenersparnis 	

„plastikfreie Stadt Villach“- Vermeidung von Einwegplastik bei Veranstaltungen	Maßnahmenummer: M1
weitere Informationen	weitere Details zum Geschirrmobil: https://villach.at/stadt-service/abfall/geschirrmobil

5.2 M2 - „Vermeidung von unadressierten Werbematerial“

Vermeidung von „unadressierten Werbematerial“			Maßnahmenummer: M2
Zielgruppe/Adressant:innen <i>Bürger:innen der Stadt</i> <i>Villach/Bildungseinrichtungen/</i> <i>Unternehmen/ Öffentliche Verwaltung</i>	Abfallart Papier, unadressiertes Werbematerial	Umsetzungszeitraum: <input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)	Projektstart: Q1 2024
Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Papier vermeiden, Bäume und Klima schützen!</p> <p>Die Kärntner Abfallwirtschaftsverbände unterstützen das Abbestellen unadressierter, unerwünschter Werbung. Hierzu wurden und werden zukünftig Sticker an alle Villacher Haushalte versendet, um zu signalisieren, dass unadressierte Werbung unerwünscht ist. Durch das anbringen am Postkasten kann pro Jahr eine beträchtliche Menge an Werbematerial eingespart werden. So kann ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.</p> <p>Ebenfalls soll durch Aufklärungsarbeit durch die Abfallberater:innen ein Beitrag zur Reduktion von unadressierter Werbesendung von Bürger:innen und Schüler:innen geleistet werden.</p>		
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Flächendeckende Aussendung sowie Ausgabe von Stickern im Abfallsammelzentrum Villach und durch den Abfallwirtschaftsverband Villach und Ausgabe der Sticker im ASZ und im Servicepoint der Villacher Saubermacher. 2. Intensive Aufklärungsarbeit durch Abfallberater:innen (Eigentümersammlungen, Aktion „ASZ on Tour“) 		
Ziele	Papieraufkommen im Gebiet reduzieren		
Zuständigkeit	Abfallwirtschaftsverband Villach sowie Abteilung Abfallwirtschaft Stadt Villach		
Beteiligte Institutionen	Abfallwirtschaftsverband, Kommunen, Bürger:innen		
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung Anzahl der Haushalte mit Verzichtserklärung 		
Zusatzeffekte	Außenwirkung		

5.3 M3 - Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung

Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung			Maßnahmenummer: M3
Zielgruppe/Adressant:innen <i>Bürger:innen der Stadt Villach/Bildungseinrichtungen/ Unternehmen/ Öffentliche Verwaltung</i>	Abfallart Lebensmittel, Restmüll	Umsetzungszeitraum: <input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)	Projektstart: Q1 2024
Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Österreichweit werden jährlich pro Einwohner ca. 25 kg noch genießbare Lebensmittel entsorgt. In der Restmülltonne landen in Kärnten 15% davon.</p> <p>Die Kärntner Entsorgungsvermittlungs GmbH plant daher in Zusammenarbeit mit allen Kärntner Abfallwirtschaftsverbände eine Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung. Diese soll Bewusstsein dafür schaffen, dass (Über)-Lebensmittel nicht zum Wegwerfprodukt werden sollten.</p>		
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pressekonferenz sowie laufende Berichte in Printmedien. Eigene Homepage mit Informationen und Tipps zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen im Restmüll. (www.gruebeln-statt-kuebeln.at) 2. Ausgabe vom Plakaten mit Tipps zu Haltbarkeit, Verarbeitung und Einkauf vom Lebensmitteln. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verminderung Fehlwürfe in der Restmülltonne • Bewusstsein für endliche Ressourcen der Natur schaffen • Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen von Lebensmittelverschwendung lenken 		
Zuständigkeit	Abteilung Abfallwirtschaft der Stadt Villach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Villach, Abfallwirtschaftsverband Villach		
Beteiligte Institutionen	Kärntner Entsorgungsvermittlung GmbH, Relevante Fachabteilung in der Kommune, Bürger:innen, Vereine, soziale Einrichtungen		
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	Verringerung von noch genießbaren und nicht vollständig verwerteten Lebensmitteln in der Restmülltonne.		
Zusatzeffekte	Sensibilisierung der Bürger:innen		

5.4 M4 - Nachhaltiger Beschaffungsprozess- naBe Aktionsplan

Nachhaltiger Beschaffungsprozess- naBe-Aktionsplan			Maßnahmenummer: M4
Zielgruppe/Adressant:innen <i>Öffentliche Verwaltung</i>	Abfallart Konsumgüter	Umsetzungszeitraum: <input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)	Projektstart: Q1 2024
Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	Der Österreichische Aktionsplan zur nachhaltigen Beschaffung (naBe-Aktionsplan) gibt öffentlichen Auftraggeberinnen und Auftraggebern ein effizientes Instrument zur Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung. Die Stadt Villach ist bestrebt, Nachhaltigkeit in allen Beschaffungsprozessen einzusetzen und auf besonders zertifizierte Produkte zurückzugreifen. Sie nimmt damit eine Vorreiterrolle ein und wird so zu einem guten Vorbild für ein zukunftsfähiges Einkaufs- und Konsumverhalten. Die naBe Kriterien beinhalten notwendigerweise Maßnahmen und Umsetzungsziele die für die Abfallvermeidung wesentlich sind (https://www.nabe.gv.at/nabe-kriterien/). Die Kriterien sind nach Produktgruppen strukturiert bedarfsorientiert umzusetzen.		
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	1. Festlegung von Zielkriterien durch die entsprechenden Fachabteilungen. 2. Die Umsetzung der Zielkriterien laut Aktionsplan erfolgt durch eine zentrale Beschaffungsstelle der Stadt Villach		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Treibhausgasreduktion in Bau- und Immobiliensektor der Stadt Villach • Ausschreibungen und Rahmenverträge enthalten Kriterien zur Abfallvermeidung 		
Zuständigkeit	Kommunale Verwaltung		
Beteiligte Institutionen	BMAW, IÖB, BBG, Relevante Fachabteilungen in der Kommune		
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	Anteil der Ausschreibungen und Rahmenverträge mit Kriterien zur Abfallvermeidung und Rahmenverträge [in %]		
Zusatzeffekte	Anreize für Unternehmen schaffen, Potenziell langfristig Kosteneinsparung durch längere Nutzung		
weitere Informationen	Die Stadt Villach richtet sich nach dem Aktionsplan nachhaltige öffentliche Beschaffung (nabe) Link: nabe.gv.at/nabe-kriterien/		

5.5 M5 - Digitale Stadt Villach

Digitale Stadt Villach		Maßnahmenummer: M5	
Zielgruppe/Adressant:innen <i>Öffentliche Verwaltung, Bürger:innen</i>	Abfallart Papier und Drucksorten	Umsetzungszeitraum: <input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)	Projektstart: Q1 2024
Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Digitalisierung ist Teil unseres Alltags und betrifft alle Generationen. Von der Online-Terminvergabe für den Arzt über die Online-Bestellung eines Geschenkes über die Website des regionalen Lieblingshändlers bis zum weltweiten Kommunizieren via Email oder Social Networks. Als Stadt Villach setzten wir hier auf Digitalisierung, weil sie für die Bürger:innen viel Komfort und Service bietet.</p> <p>Die Digitalisierungsprojekte der Stadt Villach gliedern sich in die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digital Government <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>(Digitale Projekte und Verwaltungsanwendungen für die Verbesserung der Bürgerservices)</i> - Innovation& Smart City <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>(Projekte zur Vernetzten Stadt und digitalen Weiterbildung)</i> - Kommunikation& Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>(Informationsmaßnahmen und Internetausbauprojekte für die digitale Weiterentwicklung)</i> - Mobile Apps& Digitale Services <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>(Weiteres mobile Apps und Online-Anwendungen der Stadt in den Bereichen Freizeit und Wirtschaft)</i> <p>Durch ein Umstellen auf digitale Prozesse kann das Altpapieraufkommen deutlich reduziert werden</p>		
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schulungen der Mitarbeiter:innen zu den neuen Maßnahmen entsprechend ihrer Arbeitsgebiete (siehe oben angeführte Digitalisierungsprojekte) 2. Implementierung von digitalen Prozessen in die Arbeitsstrukturen (z.B. digitales Berichtswesen und Rechnungslegung (DocuWare) schlussfolgender reduziert sich dadurch der Papierbedarf. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgängiger Papierverbrauch • Verwaltung mit möglichst geringem Papierverbrauch • Effizientere Arbeitsabläufe 		
Zuständigkeit	IKT Stadt Villach		
Beteiligte Institutionen	Relevante Fachabteilungen in der Kommune		
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	Rückgang Einkauf von Papier. Erhebung durch die Daten der zentralen Beschaffungsstelle.		

Digitale Stadt Villach	Maßnahmenummer: M5
Zusatzeffekte	Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen, Zeitersparnis
weitere Informationen	Link zu den einzelnen Prozessen: https://villach.at/stadt-service/technologie-innovation/digitale-stadt-villach

5.6 M6- Förderung des Re-Use Netzwerk der Stadt Villach

Förderung des RE-USE Netzwerk der Stadt Villach		Maßnahmenummer: M6	
Zielgruppe/Adressant:innen <i>Öffentliche Verwaltung, Bürger:innen, Vereine, Unternehmen</i>	Abfallart Alttextilien, Elektroaltgeräte und sonstige Gegenstände	Umsetzungszeitraum: <input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)	Projektstart: Q1 2024
Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials		<p>Unter Re-Use verstehen wir die Wieder- und Weiterverwendung von gebrauchten Produkten und Waren sowie Elektrogeräten, die noch in funktionsfähigem Zustand sind. Re-Use verringert damit das Abfallaufkommen und schont wertvolle Rohstoffe für Neuprodukte, schafft Arbeitsplätze – speziell im Bereich der sozialökonomischen Wirtschaft – und unterstützt Menschen mit geringerem Einkommen.</p> <p>Elektroaltgeräte, die im Altstoffsammelzentrum in der Drauwinkelstraße 2 abgegeben werden, sind zum Zeitpunkt der Abgabe gefährlicher Abfall und dürfen daher nur einem befugten Sammler/Behandler übergeben werden. Oft sind es aber nur kleine Reparaturen und das Elektrogerät ist wieder voll einsatzbereit.</p> <p>Aufgrund dessen hat sich die Stadt Villach mit diversen Partnern wie: ARGE Sozial Villach, Jugend am Werk, die Caritas, "FAB AusbildungsFit Villach", Pro Mente, Together City und die Soziale Betriebe Kärnten zusammengetan, um die Elektroaltgeräte und die anderen noch zu gebrauchenden Waren einer Wiederverwendung zuzuführen. Dazu werden sogenannte ReUse Boxen (Boxen und Bags) zur Sammlung verteilt. Eine Verteilung der ReUse Boxen erfolgt bei den Veranstaltungen und bei Bedarf durch die Netzwerkpartner. Die reusefähigen Produkte und Geräte werden nach einer Überprüfung der Funktionstüchtigkeit, allfälligen kleinen Reparatur oder nach einer Instandsetzung durch qualifiziertes Personal einer Wiederverwendung zugeführt bzw. kostengünstig weitergegeben.</p> <p>Ebenfalls ist im ersten Quartal 2024 ein „ReUse-Frühling“ geplant – diese Veranstaltung leitet eine Schwerpunktkampagne des Projektes ein (neues Design der ReUse Boxen). Im Laufe des Jahres werden kurze Videos und Veranstaltungen wie ASZ on Tour das ReUse Projekt zum Thema haben. Für den Bereich der Textilien wird im kommenden Jahr eine Erweiterung der Abgabemöglichkeiten diskutiert. Mit dem Verein Reparatur-Initiative werden Reparaturveranstaltungen an verschiedenen Standorten umgesetzt.</p>	
Vorgehensweise/ Handlungsschritte		<ol style="list-style-type: none"> 1. Gespräche mit beteiligten Institutionen (Bildungseinrichtungen, Vereine, Kirche, sozialwirtschaftliche Betriebe) aufgrund der prekären Situation im Förderbereich für soziale Betriebe zur Projektsicherung. 2. Öffentlichkeitsarbeit (siehe geplante Veranstaltung „ReUse Frühling“) 	

Förderung des RE-USE Netzwerk der Stadt Villach		Maßnahmenummer: M6
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung von ReUse-Aktion • Ausgabe von ReUse Boxen • Erhöhung bestimmter Sammelquoten 	
Zuständigkeit	Abteilung Abfallwirtschaft der Stadt Villach	
Beteiligte Institutionen	Relevante Fachabteilung in der Kommune, Bürger:innen, sozialwirtschaftliche Organisationen	
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl verteilter ReUse Boxen stabil halten • Abgehaltene Veranstaltungen zur Sensibilisierung zu dieser Thematik • ReUse-Mengen 	
Zusatzeffekte	Sensibilisierung zum Thema ReUse,	
weitere Informationen	Weitere Infos zur ReUse-Box Link: ReUse Stadt Villach	

6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG

Die Fortschreibung des Abfallvermeidungskonzeptes der Stadt Villach Gemeinde erfolgt alle 6 Jahre.

Die Überprüfung der Maßnahmen erfolgt zweimalig, einmal im Jahr 2026 und einmal im Jahr 2029.

FOTO AUF SEITE 2: NIKOLAIPLATZ MIT NIKOLAIKIRCHE © STADT VILLACH